

05.01.2021 – 10:00 Uhr

Asien-Pazifik führt den Henley Passport Index 2021 an, da die Region voraussichtlich als erste aus der Pandemie herauskommen wird

London (ots/PRNewswire) -

Die neuesten Ergebnisse des [Henley Passport Index](#) - die ursprüngliche Rangliste aller Reisepässe der Welt nach der Anzahl der Reiseziele, zu denen ihre Inhaber ohne vorheriges Visum Zugang haben - bieten faszinierende Einblicke in die Zukunft der Reisefreiheit in einer durch die Covid-19-Pandemie veränderten Welt.

Ohne Berücksichtigung vorübergehender Beschränkungen hält Japan weiterhin die Spitzenposition, wobei Passinhaber 191 Ziele visumfrei erreichen können. Dies ist das dritte Jahr in Folge, in dem Japan die Spitzenposition innehat. Die Dominanz des Asien-Pazifik-Raums (APAC) im Index - der auf exklusiven Daten der [International Air Transport Association](#) (IATA) - basiert - scheint nun fest etabliert. Singapur liegt auf Platz 2 mit Zugang zu 190 Zielen, und Südkorea hält sich neben Deutschland auf Platz 3, beide mit einem Visumfreiheits-/Visa-on-Arrival-Wert von 189. Etwas weiter unten, aber immer noch in den Top 10, liegt Neuseeland auf Platz 7, mit visafreiem Zugang zu 185 Zielen, während Australien auf Platz 8 liegt, mit Zugang zu 184 Zielen.

In der 16-jährigen Geschichte des Index wurden die Spitzenplätze traditionell von EU-Ländern, Großbritannien oder den USA eingenommen, und Experten gehen davon aus, dass die APAC-Region auch weiterhin eine starke Position einnehmen wird, da sie die ersten Länder umfasst, die mit dem Prozess der Pandemiebekämpfung beginnen.

[Dr. Christian H. Kaelin](#), Vorsitzender von [Henley & Partners](#) und Erfinder des Passport-Index-Konzepts, sagt, dass sich das Kräfteverhältnis verschiebt, da die USA und Großbritannien immer noch vor großen Herausforderungen im Zusammenhang mit dem Virus stehen. "In den letzten sieben Jahren ist der US-Pass von der Nummer eins auf Platz 7 gefallen, eine Position, die er sich derzeit mit Großbritannien teilt. Aufgrund der pandemiebedingten Reisebeschränkungen sind Reisende aus beiden Ländern derzeit mit erheblichen Einschränkungen in über 105 Ländern konfrontiert, wobei Inhaber von US-Reisepässen in weniger als 75 Länder reisen können, während Inhaber britischer Reisepässe derzeit in weniger als 70 Länder reisen können."

Nachdem der erste Covid-19-Impfstoff vor etwas mehr als einem Monat zugelassen wurde, glauben Experten der Luftfahrtindustrie, dass eine Pflichtimpfung vor Flugreisen bald eine Notwendigkeit sein könnte. Eine technologische Innovation, die im ersten Quartal 2021 auf den Markt kommen soll [Die Travel Pass-Initiative der IATA](#) - und zur Wiederherstellung der globalen Mobilität beitragen wird, ist eine mobile Anwendung, die es Reisenden ermöglicht, ihre verifizierten Zertifizierungen für Covid-19-Tests oder Impfstoffe zu speichern und zu verwalten.

Experten vermuten, dass wir in Bezug auf die zukünftige globale Mobilität keine Rückkehr zu den Mustern vor der Pandemie erwarten können. [Dr. Parag Khanna](#), Gründer von FutureMap, sagt, dass die Nationalität allein nicht mehr ausreicht, um eine sichere Passage zu garantieren. "Selbst für noch leistungsfähige Pässe werden zusätzliche Protokolle erforderlich sein, um wieder eine relativ reibungslose Mobilität zu erreichen. Die heutige Jugend ist sozialbewusst, umweltbewusst und weniger nationalistisch - all das macht sie potenziell zur mobilsten Generation der Menschheitsgeschichte. Sie läuten einen grundlegenden Wandel in der Mobilität ein - von "jedes Land für sich selbst" zu "jeder Mensch für sich selbst."

Weitere wichtige Erkenntnisse und Expertenanalysen bietet der [Global Mobility Report 2021 Q1](#), der heute [Henley & Partners](#) veröffentlicht wurde. Er enthält neue Untersuchungen von [Deep Knowledge Group](#), die Daten aus der [Covid-19 Risiko- und Sicherheitsbeurteilung](#) der wirtschaftlichen, sozialen und gesundheitlichen Stabilität von 250 Ländern und Regionen mit den neuesten Ergebnissen [Henley Passport Index](#) überlagern. Es zeigt sich, dass sowohl für Industrie- als auch für Entwicklungsländer die Reisefreiheit nicht nur das Ergebnis eines Mangels an sozialer Freiheit oder einer schlechten wirtschaftlichen Entwicklung ist, sondern auch ein Versagen des Risikomanagements, der Gesundheitsvorsorge sowie der Überwachung und Erkennung. Mit anderen Worten: Die globale Unbeweglichkeit ist nicht mehr nur die Misere der Bürger weniger entwickelter Länder.

Vielleicht ist es verständlich, dass es im Jahr 2020 relativ wenige hochkarätige Visa-Vereinbarungen gab. Die bemerkenswerte Ausnahme waren die VAE, die ihren bemerkenswerten Aufwärtstrend fortgesetzt haben im [Henley Passport Index](#). Das Land unterzeichnete einen wegweisenden, von den USA vermittelten Vertrag, der formale Beziehungen zu Israel herstellt und den Bürgern beider Länder visafreien Zugang zum jeweils anderen Land gewährt. Die VAE haben nun eine Visafreiheit/Visa-on-Arrival-Punktzahl von 173 und liegen auf Platz 16 der Rangliste. Dies ist ein erstaunlicher Aufstieg, wenn man es mit der Position vergleicht, die es bei der Einführung des Index im Jahr 2006 innehatte. Damals lag das Land auf Platz 62, mit einem Wert von nur 35 für Visafreiheit/Visum bei der Einreise.

Henley & Partners' CEO [Dr. Juerg Steffen](#) sagt, dass die von Covid-19 getriebene Volatilität die wachsende Attraktivität von Investment-Migration in den Vordergrund rückt. "Die beispiellosen Ereignisse des Jahres 2020 haben gleichzeitig Push-Faktoren wie politische und wirtschaftliche Instabilität verschärft und Pull-Faktoren neu priorisiert, wobei Stabilität, Sicherheit und der Zugang zu qualitativ hochwertiger Bildung und Gesundheitsversorgung zu Themen von größerer Bedeutung als je zuvor wurden. Alternative Staatsbürgerschaften und Wohnsitze sind heute eine Standardüberlegung für internationale Familien und Unternehmer, die sich gegen Volatilität absichern und durch erhöhte globale Mobilität langfristige Werte schaffen wollen."

Medienkontakt Sarah Nicklin
Gruppenleiter Öffentlichkeitsarbeit

sarah.nicklin@henleyglobal.com

Pressekontakt:

Mobil: +27 72 464 8965

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100056555/100862536> abgerufen werden.